

Klageschrift wird vorbereitet

COLNRADE/PRINZHÖFTE (boh)

▪ Dass die Regierungsvertretung Oldenburg einem „Antrag auf Zielabweichung“ nicht entsprochen hat, bietet den Freileitungsgegnern nach Angaben von Frank Windhorst, Sprecher der Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht, Hochspannung“, nun womöglich die Chance, auf gerichtlichem Weg gegen das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens zur 380-kV-Trasse Ganderkesee-St. Hülfe und damit gegen die „landesplanerisch festgeschriebene“ Freileitung vorzugehen. Die Klageschrift

ist bereits in Vorbereitung. Als Kläger wollen die Gemeinde Prinzhöfte und einige Bürger auftreten. Darüber, ob die Klage zulässig ist, muss das Verwaltungsgericht entscheiden.

Nach Ansicht der Freileitungsgegnern sind im Raumordnungsverfahren Ziele des Raumordnungsprogramms verletzt und Belange von Natur und Landschaft übergangen worden. Die Regierungsvertretung sah das nicht so. Weil sie besagten Antrag abschmettete, „haben wir“, so Windhorst, „jetzt vor Gericht einen Fuß in der Tür“.